

Dr. Karl Ernst Braunschweig

Grundlagen der Unternehmensfinanzierung

Diese Veröffentlichung stellt einen neuen Typ innerhalb der Arbeitsbücher dar, der den Studierenden und den interessierten Praktikern die Aneignung der Einzelheiten und der Probleme der Finanzierungslehre erleichtert. Für jeden in sich geschlossenen Lernabschnitt sind Lernziele und weiterführende Literatur angegeben. Der Textteil wird durch einen instruktiven synoptischen Teil ergänzt. Durch Lern- und Wiederholungsfragen wird eine Lernkontrolle erreicht. Als Verständniskontrolle dient ein ausgefeilter Testteil, überwiegend in Form von Multiple-choice-Fragen. Ein erweitertes Stichwortverzeichnis erfüllt die Funktion eines Glossariums der Finanzierungslehre. Dem Verfasser kommt bei diesem Lehrbuch seine mehr als 25jährige Erfahrung als betriebswirtschaftlicher Repetitor zugute, was sich auch in der straffen Gliederung und exakten Systematik widerspiegelt. So gelingt es auch dem Autor, auf relativ engem Raum die gesamte Finanzierungslehre umfassend darzustellen. Das Buch ist auch ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für Kleingruppenarbeit.

Nicht zuletzt in Rezessionszeiten zeigt sich immer wieder die große Bedeutung einer „richtigen“ Unternehmensfinanzierung. Zusammenbrüche von Unternehmungen sind häufig auf Fehler in der Finanzierung dieser Unternehmungen zurückzuführen. Dieser Tatbestand allein genügt schon, um die Wichtigkeit des betrieblichen Prozesses „Finanzierung“ zu beweisen. Für die Unternehmer selbst und für ihre Berater ist deshalb das Abc der Finanzierung unabdingbares Grundlagenwissen.

**Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. Th. Gabler, Wiesbaden**

Dr. Karl Braunschweig

Grundlagen der Unternehmungsfinanzierung

Dr. Karl Braunschweig
Diplom-Kaufmann, Diplom-Volkswirt

Grundlagen
der
Unternehmensfinanzierung



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

ISBN 978-3-663-05210-4 ISBN 978-3-663-05209-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-05209-8

Copyright by Springer Fachmedien Wiesbaden 1977
Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler Wiesbaden 1977.

Aufbau des Lernbuches

Vorwort

Hinweise für die Handhabung des Lernbuches

Inhaltsverzeichnis

Text-Teil

(unterteilt in 12 Lernteilprogramme — LTP — mit Lernzielen, Literaturhinweisen sowie Lern- und Wiederholungsfragen je Lernteilprogramm)

1. LTP: Einführung in die Finanzierungslehre
2. LTP: Grundlagen der Außenfinanzierung / Die Beteiligungsfinanzierung
3. LTP: Einführung in die Fremdfinanzierung
4. LTP: Die kurzfristige Fremdfinanzierung
5. LTP: Die langfristige Fremdfinanzierung
6. LTP: Mischformen der Außenfinanzierung
7. LTP: Finanzierung aus Gewinnen
8. LTP: Finanzierung aus Abschreibungen
9. LTP: Finanzierung durch Rückstellungen (speziell Pensionsrückstellungen)
10. LTP: Leasing und Franchising
11. LTP: Factoring und Forfaitierung
12. LTP: Optimierungsversuche bei der Finanzierung von Unternehmungen

Synoptischer Teil

unterteilt in 12 Lernteilprogramme entsprechend dem Text-Teil

Test-Teil

Aufgaben (blaue Blätter)

Lösungen (rote Blätter)

Erweitertes Stichwortverzeichnis

Vorwort

Die traditionelle Finanzierungslehre befaßt sich vornehmlich mit den Finanzierungsarten und Finanzierungsregeln (speziell unter den Aspekten der Rentabilität, der Liquidität, der Elastizität, der Unabhängigkeit und der Sicherheit) bei gegebenem Kapitalbedarf und ist durch die Kapitaltheorie weiterentwickelt worden. Typisch für die Kapitaltheorie ist die Verknüpfung der Finanzierungslehre mit der Investitionslehre, weil offenkundig zwischen der Nachfrage nach Finanzierungsmitteln und der Nachfrage nach Investitionsobjekten eine Interdependenz besteht.

Die bei den Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anfallenden Probleme dürften befriedigend nur simultan zu lösen sein. Entsprechende Modelle (in bezug auf bestimmte Unternehmungsziele) optimaler Investitions- und Finanzplanung werden laufend entworfen, ihre Praktikabilität ist jedoch relativ gering.

Aus redaktionellen Gründen werden aber in dieser Lernbuchreihe die Finanzierungslehre und die Investitionslehre in zwei getrennten Veröffentlichungen abgehandelt. Dabei soll vorliegende Veröffentlichung den Adressaten vor allem den Einstieg in die „finanzielle Sphäre“ der Unternehmung ermöglichen, ihnen ein solides Grundlagenwissen auf diesem Gebiete verschaffen und Anregungen zu einem weiteren Literaturstudium geben. Es kann deshalb auch nicht Aufgabe dieses Buches sein, auf spezielle Einzelheiten der Kapitaltheorie und auf ihre modellmäßigen Darstellungen näher einzugehen. Wer daran interessiert ist, weil er die Grundlagen schon beherrscht, der möge GUTENBERGS 3. Band (Die Finanzen) zur Hand nehmen oder sich bei D. SCHNEIDER (Investition und Finanzierung, 3. Auflage, Opladen 1974) informieren. Letztlich steht es ihm frei, sich direkt in der einschlägigen amerikanischen Literatur umzusehen.

Unser Lernziel ist erreicht, wenn Sie nach Durcharbeitung dieses Buches den Wirtschaftsteil einer guten Zeitung — soweit es sich dabei um Fragen der Unternehmungsfinanzierung handelt — mit Genuß und Verständnis lesen und sich an einschlägigen Fachgesprächen beteiligen können.

Als Adressaten dieses Lernbuches kommen einerseits die Studienanfänger der Wirtschaftswissenschaften an den Hoch- und Fachhochschulen in Frage, andererseits Praktiker, die ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse fundieren oder erweitern wollen. An Vorkenntnissen werden deshalb lediglich die betriebswirtschaftlichen Grundbegriffe vorausgesetzt.

Hinweise für die Handhabung des Lernbuches

Aus lerntechnischen Gründen ist das **Gesamtprogramm „Grundlagen der Unternehmensfinanzierung“** in 12 **Lernteilprogramme** aufgeteilt worden, wobei jedes Lernteilprogramm ein zusammenhängendes Teilgebiet umfaßt.

Jedes **Lernteilprogramm** dieses Buches ist so aufgebaut, daß die Lernzielbeschreibung sowie die speziellen Literaturhinweise vorangestellt werden, dann der Textteil folgt und Lern- bzw. Wiederholungsfragen den (vorläufigen) Abschluß bilden. Zu jedem Lernteilprogramm finden Sie überdies im synoptischen Teil entsprechende Darstellungen.

Den endgültigen Abschluß eines jeden Lernteilprogramms finden Sie erst im **Test-Teil** überwiegend in Form von Multiple-choice-Fragen (blaue Blätter) mit Lösungen (rote Blätter). Diesen letzten Teil eines jeden Lernteilprogramms sollten Sie sich aber erst dann vornehmen, wenn Sie bei den Lern- und Wiederholungsfragen an Hand der jeweils vorgegebenen Mindestpunktzahl festgestellt haben, daß Sie den Stoff hinreichend beherrschen. Der Test-Teil ist nämlich so aufgebaut, daß Sie nicht reines Sachwissen wiederzugeben haben, sondern Ihr Sachwissen müssen Sie anwenden, Sie müssen kombinieren und durch Fangfragen dürfen Sie sich nicht irritieren lassen. Schon die Lern- und Wiederholungsfragen stellen eine ständige Rückkoppelung mit dem Textteil dar und sind somit eine laufende Kontrolle, wodurch erfahrungsgemäß eine Lernmotivierung erreicht wird. Erst recht dürfte das auf den eigentlichen Test-Teil zutreffen.

Die Lernzielbeschreibung am Anfang eines jeden Lernteilprogramms gibt Ihnen an, welche Sachverhalte und Tatbestände Sie nach dem Durcharbeiten des Lernteilprogramms beherrschen sollen, so daß Sie abschließend Punkt für Punkt anhand der Lernzielbeschreibung überprüfen können, ob Sie die vorgegebenen Ziele erreicht haben.

Die Literaturhinweise sollen Ihnen ermöglichen, entweder die in dem betreffenden Lernteilprogramm behandelten Sachgebiete weiter zu vertiefen oder sie in einer andersartigen Darstellung nachzulesen, sofern Sie Wert darauf legen. Es wird nur auf die deutschsprachige Literatur hingewiesen, da anzunehmen ist, daß z. B. englischsprachige Literatur nicht jedem zur Verfügung steht bzw. die englischen Sprachkenntnisse unzureichend sind. Um Ihnen die Arbeit generell zu erleichtern, ist auch der Kreis der deutschsprachigen Literaturempfehlungen nicht zu groß gezogen, sondern — soweit wie möglich — auf relativ leicht erreichbare Standardwerke beschränkt worden.

Der Text-Teil beschränkt sich auf die wesentlichen Tatbestände der Finanzierungstechnik und -lehre. Die Orientierung im Textteil wird durch eine straffe Untergliederung erleichtert. Desgleichen werden die wichtigen Wörter und Formulierungen durch Fettdruck oder Kursivschrift hervorgehoben. Es steht Ihnen

frei und ist sogar empfehlenswert, durch Unterstreichungen mit verschiedenartigen Farbstiften den Text noch weiter aufzulockern und für Sie einprägsamer zu machen.

Der synoptische Teil hat die spezielle Aufgabe, Ihnen die Systematik und die Zusammenhänge der einzelnen Elemente der Finanzierungstechnik und -lehre in aller Kürze vor Augen zu führen. Das ist nicht nur zum Einprägen eine wirksame Hilfe, sondern auch für Wiederholungen von großer Bedeutung. Der synoptische Teil kann also parallel zum Testteil durchgearbeitet oder allein für Wiederholungszwecke benutzt werden.

Eine stete Wiederholung des Stoffes ist unbedingt erforderlich, wenn Sie ihn nicht genau so schnell vergessen wollen, wie Sie sich ihn angeeignet haben. Hierbei denken Sie bitte an die betriebswirtschaftliche Forderung der Umwandlung von Leerzeiten in Nutzzeiten: Benutzen Sie z. B. jede Minute Eisenbahn- oder Straßenbahnfahrt für die Wiederholung des einen oder anderen Gebietes an Hand des synoptischen Teils oder benutzen Sie Wartezeiten bei Ärzten oder Behörden, um sich mit den Wiederholungsfragen zu beschäftigen!

Die **Lernfragen** beantworten Sie bitte schriftlich, nur dadurch ist eine exakte Selbstkontrolle möglich. Wenn Sie später diese Fragen als **Wiederholungsfragen** benutzen, ist eine schriftliche Beantwortung nicht mehr nötig, zumal das Wiederholen eines Gebietes wesentlich schneller von statten gehen muß als die erstmalige Aneignung des Stoffes.

Die Lern- und Wiederholungsfragen entstammen ausschließlich dem Text-Teil des betreffenden Lernteilprogramms. Sie können deshalb die Richtigkeit Ihrer Antworten selbst kontrollieren, indem Sie im Text-Teil nachsehen. Das Auffinden der betreffenden Textstellen wird Ihnen erleichtert durch die Angabe der Fundstelle bei jeder Frage, und zwar in abgekürzter Form: 3 M heißt z. B. Seite 3 Mitte, 4 o bedeutet Seite 4 im oberen Teil, 5 u besagt Seite 5 in der unteren Hälfte.

Abschließend sei Ihnen für das Durcharbeiten des Lernbuches empfohlen, **Arbeitsgemeinschaften (Kleingruppen)** zu bilden, um z. B. die einzelnen Sachverhalte zu diskutieren, sich gegenseitig Fragen zu stellen. Auf diese Art und Weise erhöhen Sie die Effizienz Ihrer Arbeitskraft.

Das **Stichwortverzeichnis** enthält auch einige Stichwörter der Finanzierungstechnik und -lehre (mit entsprechenden Erklärungen), die wegen der Kürze des Textteils dort überhaupt nicht vorkommen oder dort nicht näher erklärt werden. Dadurch erfüllt das Stichwortverzeichnis in dieser erweiterten Form auch die Funktion eines kleinen Lexikons der Finanzierungslehre.

Inhaltsverzeichnis

Text-Teil

1. Kapitel

	Seite
<i>Einführung in die Finanzierungslehre</i>	15
<i>Lernziele des 1. LTP</i>	
<i>Literaturhinweise zum 1. LTP</i>	
A. Begriffliche Klarstellungen	16
I. Die uneinheitliche Begriffsbildung in der Literatur	16
1. Die bilanzorientierten Finanzierungs begriffe	16
2. Die entscheidungsorientierten Finanzierungs begriffe	18
II. Formen des zuzuführenden Kapitals	18
B. Anlässe der Finanzierung	19
C. Finanzierungsarten	20
I. Unterscheidung nach der Herkunft der Finanzierungsmittel	20
II. Unterscheidung nach den Finanzierungsanlässen	20
III. Sonstige Finanzierungsarten	20
1. Vor- und Zwischenfinanzierung	20
2. Kommissionsfinanzierung	20
3. Subventionsfinanzierung	21
4. Konsumfinanzierung	21
D. Organe bzw. Träger der Finanzierung	21
1. Geschäftsbanken	21
2. Versicherungen	21
3. Finanzierungsgesellschaften	22
4. Finanzmakler	23
5. Lieferanten und Kunden	23
6. Privatpersonen	23
7. Fremde Unternehmungen	23
8. Unternehmungen selbst	23
9. Angestellte und Arbeiter	23
10. Die öffentliche Hand	23
E. Ermittlung des Kapitalbedarfs	24
I. Die Errechnung des Kapitalbedarfs an Hand von Formeln	25
1. Errechnung der einmaligen Ausgaben	25
2. Errechnung der laufenden Ausgaben für die Repetierfaktoren	26
II. Der Ansatz von Gutenberg	28
III. Ermittlung des Kapitalbedarfs durch Finanzpläne	29
<i>Lern- und Wiederholungstragen zum 1. LTP</i>	31

<i>2. Kapitel</i>		Seite
<i>Die Deckung des Kapitalbedarfs</i>		33
§ 1 Außenfinanzierung		33
<i>Lernziele des 2. LTP</i>		33
<i>Literaturhinweise zum 2. LTP</i>		33
A. Grundlagen der Außenfinanzierung		34
B. Die Beteiligungsfinanzierung		35
I. Funktionen des Eigenkapitals		35
II. Kritische Betrachtung der Beteiligungsfinanzierung		36
III. Beteiligungsfinanzierung speziell bei Aktiengesellschaften		37
1. Kapitalerhöhung gegen Einlagen		37
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		37
3. Genehmigtes Kapital		37
4. Bedingte Kapitalerhöhung		37
5. Die Formen der Kapitalherabsetzung		38
IV. Beteiligungseffekten (Anteilspapiere)		39
1. Aktien		39
2. Partizipationsscheine		40
3. Interimscheine (Zwischenscheine)		41
4. Kuxe		41
5. Kolonial-Gesellschafts-Anteile		41
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 2. LTP</i>		42
C. Die Fremdfinanzierung		45
I. Einführung in die Fremdfinanzierung		45
<i>Lernziele des 3. LTP</i>		45
<i>Literaturhinweise zum 3. LTP</i>		45
1. Voraussetzungen bzw. Bedingungen der Fremdfinanzierung		46
2. Kritische Betrachtung der Fremdfinanzierung		50
3. Fristigkeiten bei der Fremdfinanzierung		51
4. Kreditsicherungsmöglichkeiten		51
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 3. LTP</i>		53
II. Die kurzfristige Fremdfinanzierung		55
<i>Lernziele des 4. LTP</i>		55
<i>Literaturhinweise zum 4. LTP</i>		55
1. Die Bankkredite		56
2. Der Lieferantenkredit		60
3. Der Kundenkredit		62
4. Der Kredit von sonstigen Kapitalgebern		62
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 4. LTP</i>		63
III. Die langfristige Fremdfinanzierung		65
<i>Lernziele des 5. LTP</i>		65
<i>Literaturhinweise zum 5. LTP</i>		65

	Seite
1. Die langfristige Fremdfinanzierung über Schuldscheindarlehen	66
2. Kriterien der Anleihen	68
3. Arten der Anleihen	69
4. Industrie-Obligationen	71
5. Die Privatplazierung sog. Notes	73
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 5. LTP</i>	73
D. Mischformen der Außenfinanzierung	77
<i>Lernziele des 6. LTP</i>	77
<i>Literaturhinweise zum 6. LTP</i>	81
I. Darlehen mit Gewinnbeteiligung	77
II. Gewinnschuldverschreibungen	78
III. Typische stille Gesellschaft mit Verlustausschluß	78
IV. Bestimmte Fälle der Beteiligung an Personengesellschaften	79
V. Wandel- und Optionsanleihen	79
VI. Limitierte und kumulative Vorzugsaktien	79
VII. Genußrechte	80
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 6. LTP</i>	81
§ 2 Innenfinanzierung	83
F. Die Finanzierung aus Gewinnen	85
<i>Lernziele des 7. LTP</i>	89
<i>Literaturhinweise zum 7. LTP</i>	85
I. Einführung in die Gewinnfinanzierung	86
1. Begriffliche Klarstellungen	86
2. Optimaler Gewinnfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierungsgrad)	86
3. Gewinnfinanzierung und Schütt' aus/ho' zurück-Verfahren	87
II. Determinanten der Gewinnfinanzierung	87
III. Die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Gewinnfinanzierung	87
IV. Die volkswirtschaftlichen Aspekte der Gewinnfinanzierung	88
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 7. LTP</i>	89
G. Finanzierung aus Abschreibungen	93
<i>Lernziele des 8. LTP</i>	94
<i>Literaturhinweise zum 8. LTP</i>	94
I. Der Kapitalfreisetzungseffekt	95
II. Die Kapazitätserweiterungsmöglichkeit	96
III. Kritische Stellungnahme	99
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 8. LTP</i>	100
H. Finanzierung durch Rückstellungen (speziell Pensionsrückstellungen)	103
<i>Lernziele des 9. LTP</i>	103
<i>Literaturhinweise zum 9. LTP</i>	103

	Seite
I. Einführung in die Rückstellungsfinanzierung	103
II. Spezielle Hinweise zur Finanzierungsfunktion der Pensionsrückstellungen	104
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 9. LTP</i>	105
§ 3 Leasing und Franchising	109
<i>Lernziele des 10. LTP</i>	109
<i>Literaturhinweise zum 10. LTF</i>	109
J. Was ist Leasing?	109
I. Begriff und Arten des Leasing	109
II. Hersteller-Leasing und das Leasing der Leasing-Gesellschaften	110
K. Kritische Betrachtung	111
L. Das Franchising-System	113
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 10. LTP</i>	115
§ 4 Factoring und Forfaitierung	117
<i>Lernziele des 11. LTP</i>	117
<i>Literaturhinweise zum 11. LTP</i>	117
M. Was ist Factoring?	118
N. Die verschiedenen Varianten des Factorings	119
O. Kritische Betrachtung des Factorings	
P. Forfaitierung	121
I. Was ist Forfaitierung?	121
II. In welchen Fällen ist Forfaitierung zweckmäßig?	121
III. Vergleich Factoring — Forfaitierung	122
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 11. LTP</i>	123

3. Kapitel

<i>Optimierungsversuche bei der Finanzierung von Unternehmungen</i>	125
<i>Lernziele des 12. LTP</i>	125
<i>Literaturhinweise zum 12. LTP</i>	125
A. Kriterien der Finanzierungsregeln	126
B. Die Finanzierungsregeln im einzelnen	127
I. Das Gesetz der Fristenkongruenz	127
1. Die goldene Finanzierungsregel	128
2. Die goldene Bilanzregel	128

	Seite
3. Regeln über Beziehungen zwischen bestimmten Vermögensteilen und bestimmten Kapitalteilen	130
4. Mobilisation und Transformation	130
5. Die Ergänzung der horizontalen durch vertikale Finanzierungsregeln	131
II. Das Problem des optimalen Finanzierungsvolumens	132
1. Die quantitativ optimale Finanzierung	132
2. Unter- und Überfinanzierung	132
III. Das Kosten- und Ertragsproblem	132
1. Kostenminimale Beschaffung der Finanzierung	132
2. Ertragsmaximale Anlage der Liquiditätssicherheitsbestände	132
C. Die optimale Kapitalstruktur bzw. der optimale Verschuldungsgrad	132
I. Vorbemerkungen und begriffliche Abgrenzungen	132
II. Der optimale Verschuldungsgrad bei nicht-linearem Gesamtkapital- kostenverlauf	133
III. Das MODIGLIANI-MILLER-Theorem	134
IV. Optimaler und konventioneller Verschuldungsgrad	136
<i>Lern- und Wiederholungsfragen zum 12. LTP</i>	137

Synoptischer Teil

zum 1. LTP Einführung in die Finanzierungslehre	141
zum 2. LTP Grundlagen der Außenfinanzierung/Die Beteiligungsfinanz.	147
zum 3. LTP Einführung in die Fremdfinanzierung	151
zum 4. LTP Die kurzfristige Fremdfinanzierung	156
zum 5. LTP Die langfristige Fremdfinanzierung	160
zum 6. LTP Mischformen der Außenfinanzierung	162
zum 7. LTP Finanzierung aus Gewinnen	164
zum 8. LTP Finanzierung aus Abschreibungen	167
zum 9. LTP Finanzierung durch Rückstellungen	170
zum 10. LTP Leasing und Franchising	172
zum 11. LTP Factoring und Forfaitierung	175
zum 12. LTP Optimierungsversuche bei der Finanzierung	177

Test-Teil

Aufgaben zum 1.—12. LTP (blaue Blätter)	181
Lösungen zum Aufgabenteil (rote Blätter)	217

Erweitertes Stichwortverzeichnis	229
---	-----